

# Erster Pro-Podestplatz von Urs Müller

## Erfolgreicher Saisonabschluss in Malaysia

Team Koach-Profi Urs Müller hat nach einer langwierigen Knieverletzung den Tritt buchstäblich gefunden: Im Hitzerennen in Malaysia errang er den 3. Rang und stand damit erstmals als Pro auf dem Podest eines Ironman-Rennens. Sein Teamkollege Balázs Csoke wurde dank einer starken Leistung auf dem Marathon Fünfter.

Ein leichtes Gewitter am Morgen konnte nicht verhindern, dass die Temperaturen immer höher stiegen und der Marathon zu einer eigentlichen Hitzeschlacht ausartete. Die beiden Koach-Profis starteten stark: Csoke führte nach 3.8 Kilometer Schwimmen vor Vorjahressieger Romain Guillaume aus Frankreich. Urs Müller lag als 4. vier Minuten zurück.

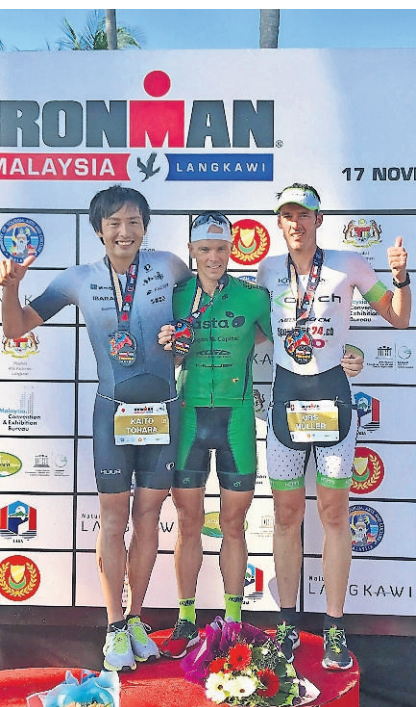
Auf der 180 Kilometer langen Radstrecke übernahm Guillaume gleich die Führung, während der Ukrainer Daniil Sapunov kontinuierlich Boden gut machte und auf der zweiten Radrunde den Franzosen überholte. Urs Müller fuhr taktisch geschickt zusam-

men mit dem Japaner Kaito Tohara, mit dem er sich in der Führungsarbeit abwechselte.

Während der eine Favorit, der Däne Jens Petersen-Bach, bereits auf der ersten Radrunde das Rennen aufgab, brach der andere Favorit, Guillaume, auf dem Marathon ein. Urs Müller konnte nach neun Kilometern an ihm vorbeiziehen und den dritten Rang dank einer ausgeglichenen Laufleistung zunehmend festigen. Das Ziel erreichte er nach 9:09 Stunden, 35 Minuten hinter Sieger Sapunov, 14 Minuten hinter Tohara, 16 Minuten vor dem Australier Nathan Groch, 19 Minuten vor Teamkollege Balázs Csoke – und 3:22 Stunden vor Vorjahressieger Guillaume.

Coach Kurt Müller stellte fest, dass aufgrund der Trainingsleistungen noch mehr dringender hätte, wenn er mit seinen Leuten etwas früher angereist wäre: «Der Wechsel von den Novembertemperaturen in Europa in die Hitze von Malaysia hätte offensichtlich mehr Akklimatisationszeit erfordert. Vorjahressieger Guillaume hielt beim Marathon gerade acht Kilometer durch und spazierte anschliessend zusammen mit ausgepowerten Amateuren, weil er schlicht nicht mehr konnte. Urs und Balázs dagegen erreichten zwar nicht ihr gewohntes Leistungspotenzial, schätzten die Situation aber richtig ein, dosierten die Kräfte von Beginn weg gut und erreichten ihre Top-Plätze dank einer gleichmässig durchgezogenen Pace.»

Nun beginnt auch für Urs Müller und Balázs Csoke die Off-Season, die für ihren Teamkollegen Philipp Koutny nach dem erfolgreichen WM-Rennen auf Hawaii bereits vor einem Monat begann. Provisorisch plant Teamchef Kurt Müller, dass Urs Müller im nächsten Frühjahr in Texas, Philipp Koutny in Südafrika startet: «Ausser beim Heimrennen in Zürich werden sie an unterschiedlichen Wettkämpfen teilnehmen, damit sie sich nicht um den Hawaii-Startplatz duellieren müssen. Beide haben das Potenzial, nächstes Jahr nach Kona zu reisen. Dementsprechend muss ich taktieren, um ihre Chancen zu optimieren.» (tk)



Erstmals als Profi auf einem Ironman-Podest: Urs Müller hat in der Hitzeschlacht von Malaysia gut taktiert. (Bild Kurt Müller)

Weitere Informationen: [www.kmsportcoaching.ch](http://www.kmsportcoaching.ch).